

# DoMuS zeigt künstlerisches Schaffen der Familie Wanger

*Heute, Donnerstag, findet die Vernissage statt*

Vom 3. Dezember 1999 bis 23. Januar 2000 präsentiert die DoMuS-Galerie im Schaaner Rathaus die «FamilienArt WANGER», eine Ausstellung über das künstlerische Schaffen der Familie Wanger – Elmar, Markus, Kornelia, Angelika und Thomas. Die Vernissage, zu der alle Interessierten herzlich eingeladen sind, findet am Donnerstag, 2. Dezember, um 19.30 Uhr statt.

Die Ausstellung zeigt ein seltenes Phänomen: unterstützt durch die Mutter, eine ehemalige Kindergärtnerin, inspiriert das vielfältige künstlerische Schaffen des Vaters alle Kinder zu eigenem künstlerischem Tun. Dies ist das Gemeinsame – Thematik, Technik, Stile, Ausdrucksformen aber sind sehr unterschiedlich, das Individuelle findet seinen Ausdruck. Zum ersten Mal gibt

die Familie Einblick in eine von allen geteilte Leidenschaft – künstlerisches Schaffen.

Elmar Wanger (1920) war bis zu seiner Pensionierung Steuerbeamter. Er malt und zeichnet ein Leben lang. Über die Jahrzehnte hat er sich verschiedenste Techniken angeeignet, u. a. bei Anton Ender und Josef Schädler. Am wichtigsten war ihm über all diese Jahre die Aquarellmalerei. Immer dem Gegenständlichen verschrieben, findet sich bei ihm eine grosse thematische Vielfalt, seien dies nun Blumen, Bauwerke, Stilleben oder Wappen.

Markus Wanger (1955), der Jurist, beschäftigt sich seit Jahren mit der Malerei, experimentiert mit Farben und unterschiedlichen Stilen und Techniken. Heute malt Markus Wanger fast ausschliesslich mit Ölfarben und verwendet oft sehr grosse Formate. Inzwischen hat er eine eigene Technik und Stilrichtung entwickelt, den 3-D-Strukturalismus, welcher in der Schweiz patentiert ist.

Kornelia Wanger (1957) ist gelernte Kindergärtnerin. Sie interessiert sich für das Kleine. Gewürzsträusse sind

für sie eine Möglichkeit, Kunstfertigkeit weiter zu entwickeln. Im Schreiben von Gedichten findet Kornelia Wanger eine weitere Form der Ausdrucksmöglichkeit.

Angelika Steiger-Wanger (1959) ist Hotelfachfrau. In ihrer Malerei verwendet sie vor allem Acryl, Ölfarben und Eitempera. Auf zum Teil sehr grossformatigen Bildern verleiht Angelika Steiger-Wanger Stimmungen, Erlebnissen und Gefühlen ihren Ausdruck. In all den Jahren hat sie sich bei verschiedenen Künstlerinnen und Künstlern in der Schweiz und in den USA aus- und weitergebildet. Abgesehen von einigen Akt- und Tanzstudien, ist sie dabei der abstrakten Malerei stets treu geblieben.

Auch Thomas Wanger (1962), Historiker und Kunsthistoriker, drückt innere Befindlichkeiten über die Malerei aus. Für seine gegenständlichen und schattenartigen Seelenbilder verwendet er vorwiegend die Gouache- und Temperatechnik.

*Die Ausstellung in der DoMuS-Galerie kann jeweils freitags von 14 bis 20 Uhr, samstags und sonntags von 14 bis 18 Uhr besucht werden.*

**Vaterland**

**DONNERSTAG, 2. DEZEMBER 1999**